

mus und Militarismus vor der internationalen Arbeiterklasse tragen. Gegenwärtig ist die Stoßrichtung der gefährlichen Politik der Kräfte des Imperialismus und Militarismus gegen unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht gerichtet. Sie wenden dabei alle Methoden der Diversion und Provokation an, die nur möglich sind. Wir müssen darum ständig ein hohes Maß von Wachsamkeit und Kampfbereitschaft zeigen.

## II. Mit ganzer Kraft für die ökonomische Hauptaufgabe

Im Referat des Genossen Walter Ulbricht auf der Berliner Parteiaktivtagung ist erneut auf die große Bedeutung des maximalen Zeitgewinnes im friedlichen ökonomischen Wettbewerb des Sozialismus mit dem Kapitalismus hingewiesen worden. Das ökonomische Entwicklungstempo ist also der entscheidende Ausdruck der Überlegenheit des Sozialismus und hat letzten Endes nicht nur ökonomische, sondern vielmehr politische und ideologische Wirkung und Auswirkungen, es schafft auch die notwendigen materiellen Voraussetzungen für ein hohes Niveau des geistigen Lebens.

Es ist nur möglich, den Kampf um maximalen Zeitgewinn im ökonomischen Entwicklungstempo erfolgreich zu führen, wenn wir in der gesamten Partei-, Staats- und Wirtschaftsarbeit diesem Faktor Rechnung tragen und die Arbeitsweise entsprechend ändern. Es kann keinen Zweifel geben: Bei Anspannung aller Kräfte, bei hoher Organisiertheit, bei voller persönlicher Verantwortung für die übertragenen Aufgaben und zweckmäßigster Form der Gemeinschaftsarbeit werden wir diese Aufgabe in Ehren lösen.

Der Grundgedanke, Beschleunigung der Entwicklung der Volkswirtschaft, besonders der Schwerindustrie, und maximaler Zeitgewinn, ist tief in das Bewußtsein der Massen des Sowjetvolkes eingedrungen. Bereits im vergangenen Jahr hat dieser Gedanke die Taten der Sowjetmenschen beflügelt. Einige Beispiele sollen zeigen, wie die sowjetischen Genossen die konkreten Aufgaben lösen.

Im Gorki-Gebiet wurde der Plan für 1958 vorfristig erfüllt und eine Industrieproduktion über den Plan hinaus von weit mehr als einer Milliarde Rubel geliefert. Im Gebiet von Rostow wurde der Jahresplan bereits am 20. Dezember erfüllt und für 658 Millionen Rubel über den Plan hinaus produziert. Das sind beispielsweise 612 000 Tonnen Kohle, Tausende Tonnen Metall. Überplanmäßig wurden dort auch 300 000 Paar Lederschuhe erzeugt. Dabei ist interessant, daß die Sowjetunion, wie Genosse Kossygin ausführte, in der Schuhproduktion mit neuen Werkstoffen arbeitet, die dem natürlichen Material an Haltbarkeit und Billigkeit überlegen sind. So wird jetzt eine neue, leichte Sohle für Fußbekleidung in die Massenproduktion eingeführt, die leichter als Kork, aber wärmehaltender als Filz ist. Es wird notwendig sein, daß unsere Chemiefachleute auch auf diesem Gebiet größere Anstrengungen machen.

Die Genossen aus Rostow berichteten, daß sie in den zwei bis drei Jahren seit dem XX. Parteitag einen großen Sprung vorwärts gemacht haben. Mehr als hundert neue hochproduktive Arten von Maschinen und Erzeugnissen werden von ihnen geliefert, darunter neuartige Kombines, elektrische Zugmaschinen usw.

Im Moskauer Gebiet, das sich rings um die Stadt Moskau erstreckt, hatten die Betriebe, die jetzt dem Volkswirtschaftsrat unterstehen, im letzten Jahr vor der